

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 11.03.2009
Dezernat II	Amt FB 02	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**INFORMATION**

**I0304/08**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	24.03.2009	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.04.2009	öffentlich
Stadtrat	30.04.2009	öffentlich

Thema: Fördermittelbearbeitung

Im Antrag A0103/05 beantragte die CDU-Ratsfraktion die Ausweisung öffentlicher Förderungen. Im Änderungsantrag des Finanz- und Grundstücksausschusses wurde auf die Stellungnahme S0258/05 Bezug genommen und der Aufbau eines leistungs- und aussagefähigen Fördermittelmanagements favorisiert. Dies hat der Stadtrat am 5. Dezember 2005 beschlossen (Beschluss-Nr. 740-25(IV)05).

In der Anfrage F0166/07 wurde die Ausweisung der Informationen mit folgenden Fragen weiter konkretisiert:

1. Wie viele Fördermittelanträge werden jährlich von der LH MD gestellt? Bitte die vergangenen drei Jahre darstellen und nach inhaltlichen Schwerpunkten (Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Soziales, Bildung, Kultur, Sport ...) und Fördermittelgebern aufschlüsseln.
2. Wie viele davon wurden positiv beschieden? Welchen Förderumfang konnte die Stadt einwerben (bitte wieder nach Schwerpunkten aufschlüsseln)? Welchen Umfang hatte die Kofinanzierung der Stadt?
3. In welchem prozentualen Verhältnis stehen die beantragten und die bewilligten Summen?
4. Werden die verantwortlichen Mitarbeiter regelmäßig weitergebildet?
5. Wie und durch wen erfolgt die "Akquise potentieller Fördermittelgeber" (einschließlich der kommunalen Unternehmen)? Wer sichtet das Angebot potentieller Fördermittelgeber?
6. Bedient sich die Stadt der Hilfe von außen und wenn zutreffend, in welcher Form? Wie erfolgt die Finanzierung dieser Dienstleistungen?

Die Beantwortung wurde, laut der Stellungnahme S0210/07, frühestens für das III. Quartal 2008 avisiert. In dieser Information werden nunmehr der aktuelle Stand des Fördermittelmanagements (III. Quartal 2008) sowie eine Ausweisung der beantragten Information zur Verfügung gestellt.

**Antwort:**

**Vorbemerkung**

Alle Berechnungen in diesem Dokument beziehen sich ausschließlich auf die bereits im Fördermittelmanagementprogramm zur Verfügung gestellten Daten. Diese sind zurzeit noch unvollständig und werden stetig von den verantwortlichen Mitarbeitern vervollständigt. Die Werte, die in diesem

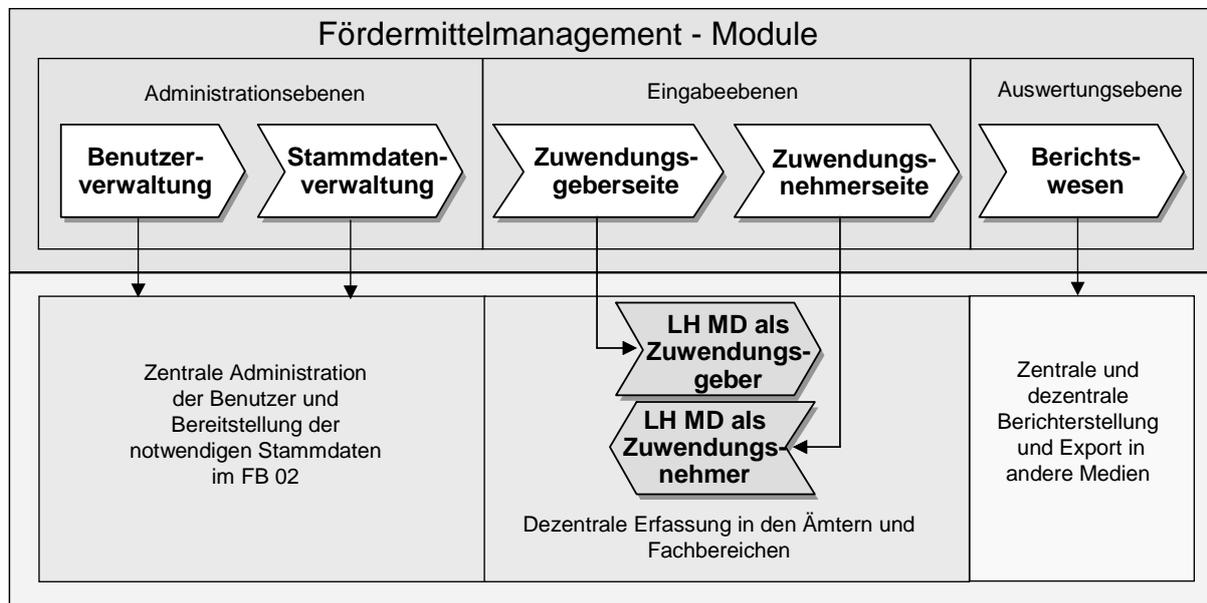
Dokument berechnet wurden, stimmen demnach **nicht** mit dem städtischen Haushalt oder den zugehörigen Planwerten überein. Dieses Dokument dient vorerst lediglich als Präsentation der zukünftigen Möglichkeiten einer Fördermittelanalyse. Ein schneller Abgleich der Altdaten von 2004 bis dato wird nach ersten Prognosen frühestens im IV. Quartal 2009 möglich sein.

Aktueller Stand der Fördermittelbearbeitung und der Einführung des zentralen Fördermittelmanagements

Das Fördermittelmanagement wurde am 01. Januar 2008 in Betrieb genommen. In den Monaten Januar bis März 2008 fand die Erprobung des Programms in einer Pilotphase statt. Innerhalb dieser Phase wurden die meisten groben Anpassungen vorgenommen und Fehler des Programms beseitigt. Ab April 2008 wurde das Programm mit den offiziellen Kick-Off-Veranstaltungen im Fachbereich 02 in die Durchführungsphase für alle Ämter und Fachbereiche eingeführt. Bis heute werden während der aktiven Eingabe weitere Feineinstellungen an den Gegebenheiten der verschiedenen Ämter und Fachbereiche der LH MD und Ergänzungen zum Programm durchgeführt.

Aufbau und Funktionsweise des (FOEMI) wird zwischen der Zuwendungsgeber- und der Zuwendungsnehmerseite unterschieden. Ausschlaggebend für die Unterscheidung ist die differenzierte Betrachtung der Förderungen in Bezug auf den Geldmittelfluss.

Erhält die LH MD Einnahmen aus Zuwendungen von Dritten (Bund, Land, EU usw.), so werden diese Maßnahmen auf der Zuwendungsnehmerseite (LH MD als Zuwendungsnehmer) eingetragen. Vergibt die LH MD Zuwendungen im Sinne der Dienstanweisung 02/03 oder den entsprechenden Fachförderrichtlinien an Dritte (Freie Träger, Institute, Privatpersonen usw.), so werden diese Maßnahmen auf der Zuwendungsgeberseite (LH MD als Zuwendungsgeber) eingegeben.



**Abbildung 1: Aufbau des Fördermittelmanagements**

Durch die Architektur des Fördermittelprogramms ist eine Betrachtung und Analyse dieser Seiten sowohl in getrennter als auch in zusammengefasster (saldierter) Weise möglich. Des Weiteren sind auch individuelle Analysen bspw. die Betrachtung einzelner Maßnahmen oder die Betrachtung mehrerer/aller Maßnahmen eines Zuwendungsgebers oder –nehmers möglich.

zu 1. Wie viele Fördermittelanträge werden jährlich von der LH MD gestellt? Bitte die vergangenen drei Jahre darstellen und nach inhaltlichen Schwerpunkten (Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Soziales, Bildung, Kultur, Sport ...) und Fördermittelgebern aufschlüsseln.

Gegenwärtig werden die Altdaten der einzelnen Ämter und Fachbereiche in das Programm eingegeben. Erste Erfahrungswerte zeigen, dass, bei ausreichendem Mitarbeiterereinsatz, ca. 200 Maßnahmen im Monat pro Amt/Fachbereich verarbeitet werden können. Das im Haushaltsjahr 2007 empirisch ermittelte Jahressoll betrug insgesamt ca. 1500 einzelne Maßnahmen für alle Ämter und Fachbereiche. Dieser Wert soll daher als geschätztes Jahressoll der übrigen Haushaltsjahre dienen.

Folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der bereits eingegebenen Maßnahmen der HHJ 2005 bis 2008 (IST) mit dem geschätzten Jahresaufkommen (Jahressoll):

Dez.	Amt/Fachbereich	Eingegebene Maßnahmen pro Haushaltsjahr (IST pro HHJ)				geschätztes Jahressoll (Soll pro HHJ)
		2005	2006	2007	2008	
OB	Amt 13					5
	Amt 14					0
	Amt 16				8	19
2	Stabsstelle II/01		3			k. A.
	FB 23		1			9
3	Dezernat III Team 5					37
	Amt 31		1	3		5
	Amt 37	1	2	1	1	5
4	Kulturbüro			3	36	64
	Gesellschaftshaus					27
	FB 40				1	228
	FB 41		1	2	5	9
5	Stabsstelle V/02			156	74	186
	Amt 50	6	135	79	76	95
	Amt 50 über KGM					k. A.
	Amt 51	154	169	446	417	490
	Amt 51 über KGM	1	1	1	51	67
	Amt 53		15	12	13	15
6	Stabsstelle VI/01					0
	Amt 61		1	12		26
	FB 62	1	1			2
	Amt 65		1	1	1	1
	Amt 66	2	4	10	15	22
EB	EB Theater Magdeburg		1			1
	EB Puppentheater					19
	EB KGM	1	7	6	10	6
	EB SAB					0
	EB SSW					0
	EB SFM					0
	EB Konservatorium			1		2
	EB SK					0
Summe		166	343	733	708	ca. 1.500

Tabelle 1: Soll-Ist-Vergleich der Eingaben in den HHJ 2005 bis 2008 – Stand: 01.09.2008

Diese Eingaben enthalten in Summe sowohl die Anträge, welche die Stadt an Dritte stellt (Zuwendungsnehmerseite), als auch die Anträge, welche von Dritten an die Stadt gestellt werden (Zuwendungsgeberseite).

Der Großteil der Soll-Maßnahmen ist auf der Zuwendungsgeberseite im Dezernat V (Amt 51) mit ca. 500 Maßnahmen pro HHJ und im Dezernat IV (FB 40) mit ca. 228 Maßnahmen pro HHJ zu beziffern. Im FB 40 handelt es sich dabei überwiegend um verdeckte Zuschüsse aus der unentgeltlichen Überlassung von Räumlichkeiten. Auf der Zuwendungsnehmerseite liegt der Schwerpunkt im Dezernat VI, welches aufgrund komplexerer Maßnahmenstrukturen (viele Änderungen z.T. aufgrund von Gesprächen und Besprechungen sowie verschiedenen Stadtratsbeschlüssen) nur mit erhöhtem Eingabeaufwand und vor allem nur mit dem spezifischen Fachwissen abgebildet werden können.

Die ausschließliche Abbildung der Zuwendungsgeberseite wird nachfolgend (Tabelle 2) in gekürzter Fassung dargestellt. Die Tabelle enthält die Anzahl der bis zum 1. September 2008 eingegebenen Maßnahmen, welche von Dritten an die Ämter und Fachbereiche der Landeshauptstadt Magdeburg gestellt wurden. Die Aufschlüsselung erfolgte, aufgrund der hohen Anzahl der freien Träger und Vereine, zwischen den Ämtern und Fachbereichen und den Haushaltsjahren. Eine Matrix zwischen den Trägern und Vereinen und den Ämtern und Fachbereichen (ähnlich wie Tabelle 3) kann auf Nachfrage vorgelegt werden und umfasst ca. 6 Seiten.

Zuwendungsgeber (LH MD)	Eingegebene Maßnahmen im Haushaltsjahr - Stand: 1.9.2008											Summe
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Öff.arbeit Sitzungsmanagement												
Rechnungsprüfungsamt												
Gleichstellungsamt						8						8
Beteiligungsverwaltung												
FB Liegenschaftsservice				1								1
Region. Zusammenarbeit Tour												
Umweltamt				1	3							4
Amt für Brand- und Kat.schutz												
Kulturbüro					3	36						39
Gesellschaftshaus												
FB Schule und Sport						1						1
FB Kultur St.geschichte Museen												
Stabsstelle V/D2						156	74					230
Sozial- u Wohnungsamt			1	135	79	76						291
Jugendamt	1	155	170	446	468	124	1		1			1366
Gesundheits- u Veterinäramt				15	12	13						40
Stabsstelle V/D1												
Stadtplanungsamt												
FB Geodienst Baukoordinierung												
Hochbauamt												
Tiefbauamt												
Theater Magdeburg												
EB Puppentheater												
EB Kommunale Gebäudemanagement			1	7	6	10						24
EB Städt. Abfallwirt.betrieb												
EB Städt. Seniorenwohnanlage u												
EB Stadtgarten u Friedhöfe												
Konservatorium "G Ph Telem."												
EB Städt. Klinikum												
Summe		1	157	329	705	686	124	1		1		2004

**Tabelle 2: Eingegebene Maßnahmen auf der Zuwendungsgeberseite**

In der folgenden Matrix (Tabelle 3) sind die bereits eingegebenen Anträge dargestellt, welche die Stadt an Dritte gestellt hat (nur die Zuwendungsnehmerseite mit Stand v.: 1.9.2008). Sie zeigt die Daten zusätzlich im Verhältnis zu den antragstellenden Ämtern und Fachbereichen.

Zuwendungsgeber	gsb Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH	Investitionsbank Sachsen Anhalt	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt	Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt	Summe
Zuwendungsnehmer						
Beteiligungsverwaltung			3			3
Amt für Brand- und Kat.schutz			25			25
FB Kultur St.geschichte Museen			8			8
Sozial- u Wohnungsamt			13	1		14
Jugendamt	1					1
Stadtplanungsamt			13			13
FB Geodienst Baukoordinierung		2				2
Hochbauamt		1	3			4
Tiefbauamt			46		4	50
Theater Magdeburg			1			1
Konservatorium "G Ph Telem."			1			1
Summe	1	3	113	1	4	122

**Tabelle 3: Verteilung der Maßnahmen zwischen den fördernden Zuwendungsgebern und den geförderten Ämtern und Fachbereichen der LH MD**

Für den Zeitraum von 1997 bis 2013 wurden bereits 2126 (Stand 01.09.2008) einzelne Ist-Vorhaben von den Mitarbeitern der jeweiligen Ämter und Fachbereiche in das Programm eingegeben. Ca. 98 % dieser Maßnahmen verteilen sich auf die HHJ 2005 bis 2009.

Auf eine eingehende Analyse über diese 2126 Vorhaben wird aufgrund des hohen Umfanges verzichtet. Die Daten sind jedoch jederzeit und auch nach spezifischen Vorgaben (im möglichen Ausgaberahmen des FOEMI) abrufbar.

zu 2. Wie viele davon wurden positiv beschieden? Welchen Förderumfang konnte die Stadt einwerben (bitte wieder nach Schwerpunkten aufschlüsseln)? Welchen Umfang hatte die Kofinanzierung der Stadt?

Insgesamt wurden 1406 der eingegebenen Maßnahmen (Stand 01.09.2008) bewilligt. Eine Gesamtübersicht der in den Haushaltsjahren 1997 bis 2013 bewilligten, abgelehnten, zurückgezogenen und in Bearbeitung befindlichen Maßnahmen (Zuwendungsnehmer- und Zuwendungsgeberseite summiert) ist in folgender Tabelle abgebildet:

Dez.	Amt/Fachbereich		Maßnahmen Gesamt	davon			
				bewilligt	abgelehnt	zurückgez.	In Bearbeitg.
OB	Öff.arbeit Sitzungsmanagement	Amt 13	0	0	0	0	0
	Rechnungsprüfungsamt	Amt 14	0	0	0	0	0
	Gleichstellungsamt	Amt 16	8	8	0	0	0
2	Beteiligungsverwaltung	II/01	3	2	0	0	1
	FB Liegenschaftsservice	FB 23	1	1	0	0	0
3	Region. Zusammenarbeit Tour	Dezernat III Team 5	0	0	0	0	0
	Umweltamt	Amt 31	4	0	0	0	4
	Amt für Brand- und Kat.schutz	Amt 37	25	25	0	0	0
4	Kulturbüro	IV/01	39	2	2	3	32
	Gesellschaftshaus	IV/02	0	0	0	0	0
	FB Schule und Sport	FB 40	1	1	0	0	0
	FB Kultur St.geschichte Museen	FB 41	8	5	0	0	3
5	Stabsstelle V/02	V/02	230	212	11	7	0
	Sozial- u Wohnungsamt	Amt 50	305	281	15	1	8
	Sozial- u Wohnungsamt	über KGM	0	0	0	0	0
	Jugendamt	Amt 51	1313	706	133	64	410
	Jugendamt	über KGM	54	52	0	0	2
	Gesundheits- u Veterinäramt	Amt 53	40	35	4	1	0
6	Stabsstelle VI/01	VI/01	0	0	0	0	0
	Stadtplanungsamt	Amt 61	13	4	0	2	7
	FB Geodienst Baukoordinierung	FB 62	2	2	0	0	0
	Hochbauamt	Amt 65	4	4	0	0	0
	Tiefbauamt	Amt 66	50	44	0	0	6
EB	Theater Magdeburg	EB Theater Magdeburg	1	0	0	0	1
	EB Puppentheater	EB Puppentheater	0	0	0	0	0
	EB Kommunale Gebäudemanagement	EB KGM	24	23	0	0	1
	EB Städt. Abfallwirt.betrieb	EB SAB	0	0	0	0	0
	EB Städt. Seniorenwohnanlage u	EB SSW	0	0	0	0	0
	EB Stadtgarten u Friedhöfe	EB SFM	0	0	0	0	0
	Konservatorium "G Ph Telem."	EB Konservatorium	1	1	0	0	0
EB Städt. Klinikum	EB SK	0	0	0	0	0	
Summe			2126	1406	165	78	475

**Tabelle 4: Maßnahmenübersicht nach deren Bewilligungsstatus (1997 bis 2013)**

Wie die meisten Werte im Fördermittelmanagement, ist auch der Förderumfang eine dynamische Größe, welcher sich je nach den gewählten Kriterien (bspw. nach Haushaltsjahr oder nach Amt / Fachbereich usw.) berechnen lässt. Daher kann der Förderumfang je nach gewählten Kriterien verschiedene Aussagen wiedergeben. Da es um den aktuellen Status des Fördermittelmanagements geht, wird im Folgenden der globale – gesamtstädtische und haushaltsjahrübergreifende (1997 bis 2013) – Förderumfang dargestellt. Weiterhin soll der Förderumfang (jeweils für alle Haushaltsjahre summiert) nach den beantragten, bewilligten und den - durch Verwendungsnachweise - bestätigten (IST) Zuwendungen sowohl für die Zuwendungsgeber als auch -nehmerseite aufgeschlüsselt werden (siehe Tabelle 5). Anschließend erfolgt eine Aufschlüsselung der Förderumfänge jeweils nach den fördernden und geförderten Ämtern und Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg.

Der bisher eingegebene gesamtstädtische Förderumfang beträgt (Werte stimmen nicht mit Haushaltsplan überein):

- in EUR -

	Vergleich der Förderumfänge nach Förderstatus (Global)		
	Beantragt	Bewilligt	IST
MD Zuwendungsgeber	68.024.247	64.073.143	21.211.249
MD Zuwendungsnehmer	119.617.173	60.513.128	19.603.071

**Tabelle 5: Jährliche Förderumfänge summiert von 1997 bis 2013**

Investiv und konsumtiv verteilt sich der gesamtstädtische Förderumfang gemäß Tabelle 6. Die Werte beinhalten Maßnahmen, welche sowohl auf der Zuwendungsgeber- als auch auf der Zuwendungsnehmerseite eingegeben wurden (Werte stimmen nicht mit Haushaltsplan überein).

	Vergleich der Förderumfänge nach Haushaltsart (Global) <sup>- in EUR -</sup>		
	Beantragt	Bewilligt	IST
<b>Konsumtiv</b>	90.518.648	73.250.648	20.662.731
<b>Investiv</b>	97.122.772	51.335.623	20.151.589

**Tabelle 6: Jährliche Förderumfänge (1997 bis 2013) nach Haushaltsart**

Die nach fördernden Ämtern und Fachbereichen (MD Zuwendungsgeber) aufgeschlüsselten Summenwerte betragen (Werte stimmen nicht mit Haushaltsplan überein):

Amt als Haushaltsjahr	ZWG	Anzahl Maßnahmen	Anzahl ZWN	Beantragt	Bewilligt	IST
	Gesamt			in Tsd. EUR		
Öff.arbeit Sitzungsmanagement		0	0	0,00	0,00	0,00
Rechnungsprüfungsamt		0	0	0,00	0,00	0,00
Gleichstellungsamt		8	8	11,68	8,70	0,00
Beteiligungsverwaltung		0	0	0,00	0,00	0,00
FB Liegenschaftsservice		1	1	20,36	203,57	0,00
Region. Zusammenarbeit Tour		0	0	0,00	0,00	0,00
Umweltamt		4	3	16,70	0,00	0,00
Amt für Brand- und Kat.schutz		0	0	0,00	0,00	0,00
Kulturbüro		39	33	657,50	1,50	0,50
Gesellschaftshaus		0	0	0,00	0,00	0,00
FB Schule und Sport		1	1	8,48	8,00	0,00
FB Kultur St.geschichte Museen		0	0	0,00	0,00	0,00
Stabsstelle V/D2		230	3	80,58	57,23	46,90
Sozial- u Wohnungsamt		291	73	3.613,70	3.393,47	1.002,02
Jugendamt		1366	87	62.314,33	59.114,47	19.909,74
Gesundheits- u Veterinäramt		40	17	571,17	561,00	2,50
Stabsstelle V/D1		0	0	0,00	0,00	0,00
Stadtplanungsamt		0	0	0,00	0,00	0,00
FB Geodienst Baukoordinierung		0	0	0,00	0,00	0,00
Hochbauamt		0	0	0,00	0,00	0,00
Tiefbauamt		0	0	0,00	0,00	0,00
Theater Magdeburg		0	0	0,00	0,00	0,00
EB Puppentheater		0	0	0,00	0,00	0,00
EB Kommunale Gebäudemanagement		24	18	729,76	725,20	249,60
EB Städt. Abfallwirt.betrieb		0	0	0,00	0,00	0,00
EB Städt. Seniorenwohnanlage u		0	0	0,00	0,00	0,00
EB Städtgarten u Friedhöfe		0	0	0,00	0,00	0,00
Konservatorium "G Ph Telem."		0	0	0,00	0,00	0,00
EB Städt. Klinikum		0	0	0,00	0,00	0,00
Summe		2004	244	68.024,25	64.073,14	21.211,25

**Tabelle 7: Vergebene Förderungen - Aufgeschlüsselt nach Amt/Fachbereich (1997 bis 2013)**

Die Zuwendungsgeberseite investiv und konsumtiv (Werte stimmen nicht mit Haushaltsplan überein):

- in EUR -

	Vergleich der Zuwendungsgeberseite nach Haushaltsart (Global)		
	Beantragt	Bewilligt	IST
Konsumtiv	65.110.595	63.144.094	20.508.670
Investiv	2.913.652	929.049	702.579

**Tabelle 8: Zuwendungsgeberseite - Aufgeschlüsselt nach Haushaltsart (1997 bis 2013)**

Die nach geförderten Ämtern und Fachbereichen (MD Zuwendungsnehmer) aufgeschlüsselten Summenwerte betragen (Werte stimmen nicht mit Haushaltsplan überein):

Amt als Haushaltsjahr	ZWN	Anzahl Maßnahmen	Anzahl ZWG	Beantragt	Bewilligt	IST
	Gesamt					
Öff.arbeit Sitzungsmanagement		0	0	0,00	0,00	0,00
Rechnungsprüfungsamt		0	0	0,00	0,00	0,00
Gleichstellungsamt		0	0	0,00	0,00	0,00
Beteiligungsverwaltung		3	1	8.455,00	5.213,85	0,00
FB Liegenschaftsservice		0	0	0,00	0,00	0,00
Region. Zusammenarbeit Tour		0	0	0,00	0,00	0,00
Umweltamt		0	0	0,00	0,00	0,00
Amt für Brand- und Kat.schutz		25	1	416,76	392,35	380,15
Kulturbüro		0	0	0,00	0,00	0,00
Gesellschaftshaus		0	0	0,00	0,00	0,00
FB Schule und Sport		0	0	0,00	0,00	0,00
FB Kultur St.geschichte Museen		8	1	836,00	649,00	0,00
Stabsstelle V/D2		0	0	0,00	0,00	0,00
Sozial- u Wohnungsamt		14	2	12.092,61	7.217,50	147,80
Jugendamt		1	1	100,00	100,00	0,00
Gesundheits- u Veterinäramt		0	0	0,00	0,00	0,00
Stabsstelle V/D1		0	0	0,00	0,00	0,00
Stadtplanungsamt		13	1	2.626,66	1.024,00	0,00
FB Geodienst Baukoordination		2	1	9.005,00	6.458,52	0,00
Hochbauamt		4	2	11.230,48	10.705,48	9.090,52
Tiefbauamt		50	2	66.377,69	28.752,43	9.984,61
Theater Magdeburg		1	1	8.099,60	0,00	0,00
EB Puppentheater		0	0	0,00	0,00	0,00
EB Kommunale Gebäudemanagement		0	0	0,00	0,00	0,00
EB Städt. Abfallwirt.betrieb		0	0	0,00	0,00	0,00
EB Städt. Seniorenwohnanlage u		0	0	0,00	0,00	0,00
EB Stadtgarten u Friedhöfe		0	0	0,00	0,00	0,00
Konservatorium "G Ph Telem."		1	1	377,37	0,00	0,00
EB Städt. Klinikum		0	0	0,00	0,00	0,00
Summe		122	14	119.617,17	60.513,13	19.603,07

**Tabelle 9: Erhaltene Förderungen - Aufgeschlüsselt nach Amt/Fachbereich (1997 bis 2013)**

Die Zuwendungsnehmerseite investiv und konsumtiv (Werte stimmen nicht mit Haushaltsplan überein):

- in EUR -

	Vergleich der Zuwendungsnehmerseite nach Haushaltsart (Global)		
	Beantragt	Bewilligt	IST
Konsumtiv	25.408.053	10.106.554	154.060
Investiv	94.209.120	50.406.574	19.449.011

**Tabelle 10: Zuwendungsnehmerseite - Aufgeschlüsselt nach Haushaltsart (1997 bis 2013)**

Eine Unterscheidung zwischen investiver und konsumtiver Förderung kann im Fördermittelmanagement nur anhand der in den Maßnahmen hinterlegten Haushaltsstellen erfolgen. Weiterhin ist die Unterscheidung konsumtiver und investiver Förderungen nur unter der Betrachtung einzelner Ämter/Fachbereiche oder begrenzt auf eine Zeitperiode sinnvoll. Eine Vertiefung auf ein einzelnes Amt oder auf einzelne Maßnahmen wird im weiteren Verlauf aufgrund des Umfangs nicht abgebildet.

Die geringen tatsächlichen Förderungen entstehen aufgrund der noch nicht geprüften bzw. noch nicht eingegebenen Verwendungsnachweise, welche die IST-Werte abschließend bereitstellen.

Um die Kofinanzierung berechnen zu können, werden die summierten Gesamtkosten der Maßnahmen benötigt. Die Ausweisung der Gesamtkosten aus dem Programm ist jedoch noch nicht umgesetzt. Die Berechnung der Kofinanzierung, die Berechnung der Förderquoten und eine Ausweisung der gezahlten Raten (je HHJ und Gesamt) werden erst nach den notwendigen Programmanpassungen möglich, welche bereits geplant und in 2008/2009 umgesetzt werden.

### zu 3. In welchem prozentualen Verhältnis stehen die beantragten und die bewilligten Summen?

Grundsätzlich berechnet sich die Förderquote, indem die **bewilligte** oder die **tatsächliche Zuwendung** ins Verhältnis mit den **zuwendungsfähigen Gesamtkosten** gesetzt wird.

Dadurch ergeben sich 2 Förderquoten – einmal die Soll-Förderquote (aus bewilligter Zuwendung) und einmal die tatsächliche Förderquote (aus tatsächlicher Zuwendung – nach der Verwendungsnachweisprüfung).

Da die Gesamtkosten der Maßnahmen noch nicht aus dem FOEMI exportiert werden können, wird im Folgenden eine Berechnung anhand der **beantragten**, der **bewilligten** und der **tatsächlichen (IST) Zuwendungen** durchgeführt.

Die gesamtstädtischen „Bewilligungs- und Verwendungsnachweisquoten“ (Verhältnis zwischen **bewilligten zu beantragten** und **tatsächlichen (IST) zu beantragten Zuwendungen**) sind nach dem Geldmittelfluss differenziert in der folgenden Tabelle aufgeführt (die Quoten berechnen sich anhand der in Tabelle 5 für den Zeitraum 1997 bis 2013 dargestellten Gesamtförderumfänge):

	Bewilligungsquote	Verwendungsnachweis- quote
Zuwendungsgeberseite	94%	32%
Zuwendungsnehmerseite	53%	16%

**Tabelle 11: Ausgewählte Quotenverhältnisse 1997 bis 2013**

Die Bewilligungsquote (BQ) ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis zwischen beantragten und bewilligten Summen:

$$BQ = \text{bewilligte Zuwendung} * 100 / \text{beantragte Zuwendung}$$

Die Verwendungsnachweisquote (VWN-Q) ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis zwischen den beantragten Summen und den tatsächlichen Zuwendungen, welche erst nach den endgültigen Verwendungsnachweisprüfungen zur Verfügung stehen:

$$VWN-Q = \text{tatsächliche Zuwendung (nach VWN-Prüfung)} * 100 / \text{beantragte Zuwendung}$$

D.h. insgesamt wurden 94 % (53 %) der beantragten Summen durch Zuwendungsbescheide bewilligt. Davon wurden bereits 32 % (16 %) durch Verwendungsnachweise als tatsächlich gefördert (IST) bestätigt.

Die Verwendungsnachweisprüfungen sind für den Großteil der Maßnahmen noch nicht abgeschlossen. Daher ergeben sich reale Nichterfüllungsquoten von zurzeit 62% (94%-32%) auf der Zuwendungsgeberseite bzw. 37% (53%-16%) auf der Zuwendungsnehmerseite. Eine Berechnung der Förderquoten (Verhältnis der beantragten-, bewilligten und tatsächlichen (IST) Zuwendung an den zuwendungsfähigen Gesamtkosten einer oder mehrerer Maßnahmen) war zum gegebenen Zeitpunkt nicht möglich.

zu 4. Werden die verantwortlichen Mitarbeiter regelmäßig weitergebildet?

Die Fördermittelbeauftragten der Ämter und Fachbereiche wurden mit den Kick-Off-Veranstaltungen, welche im März und April 2008 im Fachbereich 02 stattgefunden haben umfangreich in das Programm und die damit verbundenen Sachverhalte eingeführt. Darüber hinaus wurden und werden die Nutzer des Programms in Einzelveranstaltungen nach Absprache geschult. Aufgrund der Komplexität des Fördermittelprogramms werden die Schulungen und Besprechungen vor Ort durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, dass die individuellen Fragestellungen in Bezug zum Fördermittelmanagement zielgerichtet beantwortet werden können. In den Veranstaltungen wird der Umgang mit dem Programm geschult und verstärkt auf Problemfälle sowie auf die allgemeinen Verfahrenweisen bei der Abbildung der Maßnahmen eingegangen. Diese Problemfälle und komplizierte Maßnahmen können unter Hilfestellung des Fachbereiches 02 – Fördermittelmanagement in den meisten Fällen umgehend gelöst werden. Bei Fällen, deren Lösung sich weiterhin als schwierig gestaltet, sind Anpassungen des Systems vorgesehen. Dadurch wird eine stadtumfassende Kompatibilität gewährleistet. Änderungen und Verbesserungen im Programm werden umgehend kommuniziert.

zu 5. Wie und durch wen erfolgt die "Akquise potentieller Fördermittelgeber" (einschließlich der kommunalen Unternehmen)? Wer sichtet das Angebot potentieller Fördermittelgeber?

Informationen zu diesem Sachverhalt wurden bereits zur Verfügung gestellt. Hierzu wird auf die Information „I0073/08“ vom 05.03.2008 verwiesen (s. Anlage 1)

zu 6. Bedient sich die Stadt der Hilfe von außen und wenn zutreffend, in welcher Form? Wie erfolgt die Finanzierung dieser Dienstleistungen?

Informationen zu diesem Sachverhalt wurden bereits zur Verfügung gestellt. Hier wird ebenfalls auf die Information „I0073/08“ vom 05.03.2008 verwiesen (s. Anlage 1)

Schlussbemerkung

Die Analyse des Fördermittelmanagementprogramms zeigt, dass zurzeit noch einige Probleme insbesondere mit der Vereinbarkeit bei Förderungen wie z.B. des Stadtumbaus Ost und dem FOEMI existieren (Abbildung von Sammelbewilligungen schwierig). Weiterhin sind bei der Eingabe der Maßnahmen die Regeln zu den Antrags- und Bewilligungsarten zu beachten, welche viele Fragen bei den Nutzern aufwerfen. Die Herausforderung besteht darin, die Altdaten im Programm genau so abzubilden und zu interpretieren, wie sie in Wirklichkeit auch entstanden sind. Die Vielseitigkeit des Programms ist notwendig, um die vielen verschiedenen Maßnahmen darzustellen. Es erschwert aber auch deren Eingabe, da viele

Eingabemöglichkeiten (z.B. neuer Antrag?, Änderungsantrag?, Bewilligung übernehmen – Ja/Nein? usw.), welche die Abbildung beeinflussen, existieren.

Zusammenfassend kann jedoch geschlussfolgert werden, dass den relativ hohen Kosten der Informationsbeschaffung zum Fördermittelmanagement ein entsprechender Nutzen aus der Abbildung der komplexen Fördermittelmaßnahmen entgegensteht.

So wird es in Zukunft möglich sein, detaillierte Informationen zu einer bereits geplanten oder bereits abgeschlossenen Maßnahme der öffentlichen Förderung bereitzustellen. Auch im Rahmen der Doppikeinführung werden wertvolle Informationen für die Anlagenbuchhaltung zur Verfügung stehen.

Gleichwohl steht nunmehr dem Stadtrat ein Kontrollinstrument zur Verfügung, welches die Transparenz der Fördermittelinanspruchnahme und -vergabe entsprechend erhöht und somit eine Verbesserung der Effizienz (z. B. durch die Identifizierung von Doppelförderungen) sowie eine Verbesserung der Effektivität (z.B. durch die Bereithaltung von relevanten Informationen zur Entscheidungsfindung) bezüglich der Steuerung knapper Fördermittel erwarten lässt.

Zimmermann

Anlage  
Information „I0073/08“ vom 05.03.2008